



Die Glosse

Rauschheim am Sankt Martinstag

Lieber Sepp,

Du bist zwar selbst ein Linker, aber auch ein Bayer, und also müsstest Dir wie mir über die Hutschnur gehen, was der Rüdiger Sagel in der „Rheinischen Post“ gefordert hat: Man sollt mit Rücksicht auf die muslimischen Kinder aus dem Martinszug ein „Sonne-Mond-und Sternfest“ machen.

Und weißt Du, wer der Sagel ist? Das ist der Landeschef der Linken in NRW. Nicht einmal der Vorsitzende vom Zentralrat der Muslime in Deutschland, Aimann A. Mazyek, begrüßt seinen Vorstoß. Im Gegenteil, der Mazyek verpaßt dem Kommunisten die folgende Abreibung: „Das Leben des heiligen Martin ist doch geradezu vorbildlich auch für Muslime.“ Und darum hätte er grad gar nichts dagegen, wenn die muslimischen Kinder sogar beim Martinszug mitmachen täten.

Sepp, ich kanns Dir nicht ersparen, die Gefahr für unsere bayerische Kultur kommt von links. Der Sagel und sein Haufen sind hinterfotzige Kerle, bringen die doch mit ihrem Abschaffungsvorschlag vom Martinszug unsere muslimischen Mitbürger in Verruf, als ob wie wenn die auf alles Katholische allergisch reagieren täten. Ich sehs kommen, als nächstes protestieren diese linken Wichtigtuere gegen die Gipfelkreuze, weil sie selber unseren Herrgott aus der Natur in die Kirchen zurücktreiben wollen. Alles, was an die Religion erinnert, soll aus der Öffentlichkeit verschwinden. Um dieses Vorhaben durchzusetzen, schieben sie den Türken ihr eigenes linkes Manöver in die Schuhe. Dass die dann die Wut von unserer bayerischen Bevölkerung abkriegen, macht diese linke Sippschaft eher schadenfroh. Überhaupt kann ich mir den hinterfotzigen Sagel gut vorstellen, wie der sich nächstens hinstellt und einen Türken schildert, der wo stundenlang über Stein und Eis zum Gipfel hochgekraxelt wär, endlich oben angekommen, in großer Erwartung auf eine grandiose Berglandschaft den Kopf heben tät, - und was müsst der Türke sehen? Das Gipfelkreuz! Das Kreuz mag Sagel wild machen, den Türken aber stört's nicht, er fühlt sich tatsächlich längst wie ein halber Bayer.

Mich macht sowas fuchsteufelswild, weil ich weiß, wie die Kreuze hoch hinauf auf den Berg kamen. Mein Großvater, der Matz, hat als Dorfschmied von so manchem Bergkreuz den Fuß, also die Halterung, mit der das Kreuz in den Berg gerammt ist, von Hand, aus kräftigem Bandeisen geschmiedet, und es dann auch noch selber keuchend auf den Gipfel geschleppt. Und solche linke Vögel wie der Sagel wollen dann so ein Kreuz weghaben, um so katholische Spuren aus unserer Landschaft auszulöschen. Das schäbigste daran ist, dass diese linken Kerle, die islamischen Türken auch dafür zum Vorwand nehmen, um ihr antibayrisches Vorhaben bei der Verwaltung durchzusetzen. Denn der Sagel, dieser Trickser, setzt die Türken wie Brandbeschleuniger für seine Sache ein. Wer Fremdenfreundlichkeit vorschreibt, erreicht im Landratsamt am meisten. In Wirklichkeit ist es dem Sagel schnuppe, dass er in der Bevölkerung eine Wut ins Rollen bringt, die dann die armen Türken samt ihren Frauen und Kindern ausbaden müssen.

Gerad so weit wie die Franziskaner hier in Rauschheim den Ausländern entgegenkommen, würd ich persönlich dann doch nicht gehen. Die haben sogar für Flüchtlinge, bei denen wo man gar nicht weiß, wo der einzelne herkommt, und ob die nachts Ruhe halten, einen Flügel von ihrem Kloster abgetreten. Mir solls recht sein, man kann ja sowieso nichts dagegen ausrichten, ohne sich unbeliebt zu machen!

Bis am Donnerstag beim Stammtisch sei herzlich begrüßt von Deinem Freund

Joseph, der als CSU-Mitglied mit Deinen linken Brüdern seine Probleme hat.

P.S.: Sepp, Du glaubst ja auch nicht, was der Pater Gescheitle mir unterjubeln gewollt hat, nämlich, mit der Rücksichtnahme auf die Islamis käms am Schluss noch dazu, dass wir aus purer Nachgiebigkeit – und dann hat er aufgezählt - keinen Martinszug mehr hätten, keine Gipfelkreuze mehr, unsere Frauen müssten, wenn sie durch Türkenviertel gingen, ein Kopftuch tragen, wir müssten neue Kirchtürme in ihrer Form den Minaretts angleichen, Schwimmbäder müssten für Mann und Frau getrennt öffnen, usw. - Alles nur, um den Islamis kein Ärgernis zu geben. Der Zuzug von Muslimen bringt für den Pater Gescheitle das Ende vom katholischen Bayern! Der Pater scheint's, ist irgendwie dem Sagel auf den Leim gegangen!